

Shakespeare, William: 33 (1590)

1 Wie manchen stolzen Morgen sah ich schon
2 Mit Herrscherblick der Berge Häupter grüßen:
3 Sein goldnes Antlitz küßt den bleichen Strom,
4 Mit Himmelsalchimie vergoldet er die Wiesen.
5 Und bald darauf, wenn feiger Nebel schwillet,
6 Wie läßt er trüben seine Götterwange,
7 Entzieht sein Haupt dem trauernden Gefild
8 Und eilt mit Schmach, verhüllt zum Untergange.
9 So fiel von meiner Sonn' auch nur ein früher Schein
10 Mit allem Siegesglanz mir auf die Brauen:
11 Doch ach! er war nur eine Stunde mein;
12 Nun birgt mir ihn der Heimatnebel Grauen.
13 Doch meine Liebe drum irrt's ewig nicht:
14 Was Himmelssonnen bleicht, trübt wohl ein Erdenlicht.

(Textopus: 33. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65759>)